

Namen eines wackeren Birthes sich erworben) auf den umherliegenden Steinblöcken gemüthliche Gesellschaften, trauliche Familien ihre mitgebrachten Kartoffeln speisten oder das aus dem Honigbrunnen geschöpfte Wasser in braunen Kaffee verwandelten und beides unter Frohsinn und Scherz genossen? Wie Mancher erinnert sich vielleicht verschiedener Lustbarkeiten, welche die Töpfer hier veranstalteten, und wo vorzüglich Meister Steurich allerlei Mummenschanztrieb? Wer wüßte nicht noch zu erzählen von dem herbstlichen Eichhörchenfeste, wo diese harmlosen Thierchen in Menge hier geschossen und dann an Ort und Stelle gebraten verspeist wurden? und wie in früheren goldenen Tagen einmal der selige Kaufmann Schubert diesem Feste eine besondere Würze und Weihe dadurch zu geben wußte, daß er ein wohlgenährtes Schwein nach Sitte der alten Priester opferte — nicht den Göttern, sondern seinen Löbauer Freunden — welches schön geschmückt mit Kranz und Reifern in feierlichem Zuge hinaufgeführt und am Honigbrunnen verspeist wurde? Welchem Löbauer wäre nicht so wie manchem Auswärtigen das herrliche Gesangfest vom Jahre 1852 in lebendigem Andenken, welches der würdige Herr Cantor Klose veranstaltet hatte? Wie Manchem ist diese Stätte heilig geworden durch des Gesanges bezaubernde Macht und das Freundschaftsbündniß, durch das Bruder-